RAT & HILFE

NOTRUF
Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730,
Frauenschutzhaus 03731 22561

ALLGEMEINMEDIZIN
Außerhalb der regulären Sprechzeiten Telefon 116117

AUGENARZT
Rufbereitschaft 116 117

APOTHEKE
Pockau: 8 bis 8 Uhr, Marien-Apotheke, Lindenstraße 3, 037367 9815

TIERÄRZTE
Marienberg:
6 bis 6 Uhr, Tierklinik, 03735 22277
Dörnthal: 6 bis 6 Uhr, TA Seifert, 037360 699345, 0171 2678463

BÜRGERSERVICE
Bundespolizei, Service-Nummer für Bürgerhinweise, Revier Schmalzgrube 037343 8020, Revier Cämmerswalde 037327 8610 oder 0800 6888 000
Telefonseelsorge, Beratung über regionale Hilfsangebote, kostenfreie Nummer, 0800 1110111, 0800 1110222

LUFTSCHADSTOFFE

Messstation Schwartenberg, Stundenmittelwerte von gestern, 11 Uhr in Mikrogramm/Kubikmeter:
Schwefeldioxid: 3,7 (Grenzwert: 350);
Ozon: 24 (Informationsschwelle: 180);
Stickstoffdioxid: 14 (Grenzwert: 200);
Benzol: 0,9 (Jahresgrenzwert: 5)

BLITZTIPPS

Vorsicht, heute Fuß vom Gas!
Erzgebirgskreis
Oberwiesenthal, Umgehungsstraße B 95
Aue, B 101, Richtung Lauter
Aue, B 169, Schneeberger Straße
Elterlein, Kreuzung S 258/S 222
Großolbersdorf/Hohndorf, B 174
Chemnitz
Zeißstraße
H.-Bretschneider-Straße
Kalkstraße
Eubaer Straße
Adelsbergstraße
Wolgograder Allee

GOTTESDIENSTE

Römisch-katholische Kirche
Marienberg: 18 Uhr hl. Messe

Zeugen Jehovas
Gornau: 19 Uhr Vers. Marienberg

MARIENBERG

Erzgebirge
Andreas Luksch, Regionalleiter,
Telefon: 03733 141-13140

Martina Brandenburg,
Telefon: 03725 3484-13645

Thomas Wittig, Telefon: 03733 141-13157

Jürgen Freitag, Telefon: 03771 594-13240

Lokalredaktion Marienberg
09496 Marienberg, Töpferstraße 17
Telefon: 03735 9165-13345
Telefax: 0371 656-17334

Red.Marienberg@freiepresse.de

Leser-Obmann
Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Marienberg
09496 Marienberg, Töpferstraße 17

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher
Telefon: 03735 9165-0
Telefax: 0371 656-17330

Verlagsbezirksleiter
Andreas Mey, Telefon: 03733 141-13000
Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter
Lars Renner, Telefon: 03771 594-13200
Lars.Renner@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
Anett Hofmann
Telefon: 03733 141-13100
Anett.Hofmann@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON
0800 80 80 123
kostenfrei
MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00Uhr
SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme
Abo-Service | Ticket-Service

Die Vorstellungen des Musicals im Dresdner Friedrichstatt-Palast waren ausverkauft. Nun wird das Stück auch im Erzgebirge aufgeführt. FOTO: WOLFGANG THIEME

Kathrinchen Zimtstern als Popstar zu erleben

Kathrinchen Zimtstern ist eigentlich ein gedrechselter Flade-Engel aus Olbernhau. Inzwischen füllen ihre Abenteuer drei Bücher. 2018 wurde Kathrinchen als Musical-Star in Dresden gefeiert und nun ist sie im Erzgebirge zu erleben.

VON GABI THIEME

OLBERNHAU – Für Kerstin Drechsel, Chefin der Werkstätten Flade in Olbernhau, geht in wenigen Tagen ein lange geträumter Wunsch in Erfüllung. Die bekannteste Figur aus ihrem umfangreichen gedrechselten Miniaturenprogramm ist als Popstar im Erzgebirge zu erleben. Konkret in der Stadtkirche Olbernhau, in der Stadthalle Marienberg und im Kulturhaus Aue. „Es war ein langer Weg bis dahin, aber nun bin ich glücklich“, sagt die 56-jährige Unternehmerin. Und rasch fügt sie hinzu: „Aber ohne die vielen Partner und Sponsoren wäre das Projekt nicht zu stemmen gewesen.“

Kathrinchen war ursprünglich „nur“ ein vier Zentimeter kleiner Engel: mit Haaren aus Flachs, weißem Kleid und einem Zimtstern in der Hand. Inzwischen ist die Figur fast so populär wie Pipi Langstrumpf – zumindest im Erzgebirge. Das ist auch dem aus Freiberg stammenden Buchautor Bastian Backstein zu danken, der im Oktober sein nunmehr drittes Buch mit 24 weiteren abenteuerlichen Geschichten präsentierte: „Kathrinchen Zimtstern und die wundersame Weihnachtspost“. Wie auch schon in den ersten beiden Bänden muss seine Buchheldin Kathrinchen gemeinsam mit ihren Freunden aus dem Erzgebirge neuerliche Abenteuer bestehen. Denn nach dem Ausbruch von Bösewichten aus dem Stadtgefängnis ist das Weihnachtsfest in Gefahr ...

Doch diese Geschichte kennen die sechs Akteure um den Dresdner Jazz-Musiker Michael Winkler noch gar nicht. Der war schon von den Abenteuern im ersten Kathrinchen-Buch so begeistert, dass er nicht nur – wie von Kerstin Drechsel ursprünglich geplant – eine CD zum Buch produzieren wollte, sondern gleich ein Musical. Michael Winkler schrieb die Musik. Die Bühnenfassung des Stücks lieferte die Olbernhauerin Claudia Herhold, die 2017 das erste Kathrinchen-Buch bereits in ein Theaterstück gepackt hatte. Das wurde damals zehnmal vor ausverkauftem Haus in Olbernhau aufgeführt. Im vergangenen Dezember erlebte dann das Musical in Dresden seine Premiere. Es folgten bis Weihnachten mehrere Vorstellungen – ebenfalls vor ausverkauftem Haus. In diesem Dezember stehen deshalb im Dresdner Friedrichstatt-Palast gleich 20 weitere Vorstellungen auf dem Spielplan.

Davor nehmen sich die sechs Schauspieler, Sänger und Musiker die Zeit, mit ihrem ganzen Equipment für das Stück ins Erzgebirge zu reisen und Kathrinchen und ihre Freunde dort über die Bühnen wirbeln zu lassen. In allen drei Städten – Olbernhau, Marienberg und Aue – gibt es Vormittagsveranstaltungen vor allem für Kindergärten und Schulen – maßgeblich gesponsert durch die Volksbank Mittleres Erzgebirge. Die Nachmittagsveranstaltungen an den drei Terminen sind für jedermann gedacht, auch für Eltern und Großeltern, für die es im Stück ein paar besondere Gags gibt. In Aue lädt das Landratsamt seine Mitarbeiter samt ihren Kinder zu der Nachmittagsveranstaltung am 2. Dezember ins Kulturhaus ein – als eine Art Betriebsweihnachtsfeier. Alle drei Spielstätten wurden von den Akteuren vorab auf Eignung und erforderliche Umbauten geprüft, berichtet Kerstin Drechsel.

> „Toll, was die Dresdner aus meinem Stoff gemacht haben.“
>
> **Bastian Backstein** Autor

Sie selbst ist derweil schon wieder auf Lesetour. In Schulen, Kindergärten, Bibliotheken und auch in ihrer eigenen Werkstatt liest sie Kindern vor, was Kathrinchen auf seiner Reise durch die Welt erlebt. In diesem Advent sind es die Abenteuer aus dem dritten Buch. Auch Autor Bastian Backstein, der im Rhein-Main-Gebiet im Kommunikationsbereich eines großen Unternehmens arbeitet, nimmt sich die Zeit für Lesungen und macht Kathrinchen mittlerweile auch im Westen der Republik bekannt. Fragt man ihn, ob noch ein viertes Buch geplant sei, dann winkt er ab. Es soll bei dieser Trilogie bleiben – wie bei Pipi Langstrumpf. Wie seine Geschichten teils mit altbekannten Liedern bereichert werden, die aber wiederum auch neue witzige Texte haben, und wie zudem viele neue Songs den Abenteuern noch zusätzlich Pep geben, das begeisterte ihn vor einem Jahr bei der Musical-Premiere an der Elbe besonders. „Toll, was die Dresdner aus meinem Stoff gemacht haben“, sagte er damals. Sein nächster großer Traum ist jetzt, dass der Engel mit dem Zimtstern und seine Freunde Helden eines Spielfilms werden. Die Dresdner Musiker und Schauspieler um Michael Winkler haben näher liegende Pläne. Sie wollen im nächsten Jahr das zweite Buch „Kathrinchen Zimtstern und der Nussknackerdetektiv“ als Musical auf die Bühne zu bringen. Bastian Backstein hofft, dass es Kathrinchen als Musical auch noch bis in seine Heimatstadt Freiberg schafft.

DAS MUSICAL wird am 28. November in der Stadtkirche Olbernhau, am 29. November in der Stadthalle Marienberg und am 2. Dezember im Kulturhaus Aue **jeweils 10 und 16 Uhr** gespielt. Karten gibt's in den Volksbankfilialen und online unter www.volksbank-mittleres-erzgebirge.de/wir-fuer-sie/veranstaltungen.

Weihrauchfee trägt Region im Herzen

Rechtsfachwirtin übernimmt Rolle in Seiffen

SEIFFEN – Marion Herrmann kommt aus Bannewitz bei Dresden und ist eigentlich Rechtsfachwirtin. Nun schlüpft sie aber auf dem Seiffener Sternenmarkt in die Rolle der neuen Weihrauchfee. Der Initiator des Sternenmarktes, Tino Günther, kennt sie seit seiner Zeit in der Politik und fragte sie, ob sie für diese Aufgabe gerüstet sei. „Das klang interessant“, erzählt die 49-Jährige.

Ihr Vater ist in Grünhain aufgewachsen. Auch deshalb trägt sie das Erzgebirge in ihrem Herzen. Sie begann zu recherchieren. Was ist Weihrauch? Wo kommt er her? Wie wird er verarbeitet? Auf welche Wege kam er in die erzgebirgischen Räucherkerzchen und warum ist er hier so beliebt? Das alles sind Fragen, auf welche die Weihrauchfee Antworten weiß. Bei Bedarf erzählt sie davon auf dem Sternenmarkt. Außerdem lässt sie die Besucher verschiedene Weihrauchdüfte probeschnuppern. Ihr eigener Favorit unter den Räucherkerzendüften ist übrigens Tanne/Fichte. Anmeldungen für die Ausflüge in die Welt des Weihrauchs sind telefonisch möglich. |jag **Ruf: 037362 7171**

Marion Herrmann ist die neue Weihrauchfee auf dem Seiffener Sternenmarkt. FOTO: JAN GÖRNER

TAUBENSCHAU

Züchter präsentieren verschiedene Rassen

GROßOLBERSDORF – Die Mitglieder des Rassegeflügelzüchtervereins Großolbersdorf veranstalten von Freitag bis Sonntag die 56. Erzgebirgstaubenschau in der örtlichen Turnhalle. 1318 Tauben in vielen Rassen und Farbenschlägen werden gezeigt. Eingebunden sind sieben Sonderschauen von Züchtern aus Mitteldeutschland und Brandenburg. Geöffnet ist Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 17 Uhr und Sonntag von 9 bis 14 Uhr. |rickh

Utz Rachowski (links) und Martin Böttger brachten als Zeitzeugen den Zehntklässlern aus Marienberg ihre Erlebnisse aus der Zeit der friedlichen Revolution bildhaft nahe. FOTO: KRISTIAN HAHN

Schüler lauschen Zeitzeugen

Zehntklässler aus Marienberg sind mit Geschehnissen aus der DDR konfrontiert worden. Die Ergebnisse fließen nicht nur in den Unterricht ein.

VON KRISTIAN HAHN

MARIENBERG – Zehntklässler des Marienberger Gymnasiums und der Trebra-Oberschule haben am Donnerstag einen besonderen Projekttag erlebt. Anlässlich des 30. Jahrestages der friedlichen Revolution wurde die Zeit der politischen Wende von 1989 aufgearbeitet. Dazu waren unter anderem der Schriftsteller Utz Rachowski und Martin Böttger zu Gast in der Bergstadt und berichteten als Zeitzeugen.

Utz Rachowski, 1954 in Plauen geboren und wegen sogenannter staatsfeindlicher Hetze gegen die DDR zu 27 Monaten Gefängnis verurteilt, wurde 1980 aus der DDR ausgebürgert. Martin Böttger zog im August 1989 nach Zwickau, wo er das Neue Forum mit organisierte. Zuvor lebte er in Berlin und war dort in der Opposition aktiv. Von 2001 bis 2010 war er Leiter der Chemnitzer Außenstelle der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Zunächst wurden die Schüler am Vormittag mit einem Filmbeitrag sowie einer Lesung von Utz Rachowski im Gymnasium in das Thema friedliche Revolution eingeführt. Ein Workshop am Nachmittag im Bergmagazin vertiefte verschiedene Themenschwerpunkte noch einmal. Dank konkreter Beispiele wurden die Schüler unmittelbar mit den damaligen Geschehnissen konfrontiert und vor dem Hintergrund dieser Ereignisse darin bestärkt, sich in der Gegenwart für eine freie Meinungsbildung, -äußerung und die Bewahrung demokratischer Grundwerte einzusetzen.

Die Ergebnisse des Projekttages mit Utz Rachowski und Martin Böttger fließen zum einen in den Geschichtsunterricht an Oberschule und Gymnasium ein. Zum anderen werden sie aber auch in der Dauerausstellung des Museums sächsisch-böhmisches Erzgebirge im Bergmagazin Verwendung finden, wo sie bestehende Ausstellungsinhalte erweitern und vervollständigen.